

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE · Schloss Seehof · 96117 Memmelsdorf bei Bamberg

Stadt Würzburg
Rückermainstraße 2
97070 Würzburg

IHR ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSERE ZEICHEN	DATUM
		V-Z-2021-273-1_S01	24.08.2021

Vollzug des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG)
Denkmalliste – Teil A: Baudenkmäler – Kreisfreie Stadt Würzburg;
hier: Ortsteil Heidingsfeld, An der Jahnhöhe 2
(Inv.Nr.: D-6-63-000-20)
Ergänzung des Eintrags in die Denkmalliste

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat auf Anregung des Bauamtes der Stadt Würzburg eine – aus historischer Sicht – zum ehem. Brauereigebäude Jahnstraße 2 gehörende Bierkelleranlage zur Prüfung der Denkmaleigenschaft besichtigt.

Die Prüfung ergab, dass auch die Kelleranlage Denkmaleigenschaft aufweist, weshalb die bisherige Eintragung in die Denkmalliste entsprechend zu ergänzen war.

Der bisherige Eintrag zur Jahnstraße 2 lautete:

D-6-63-000-20
Wohnhaus, freistehendes zweigeschossiges Mansardwalmdachhaus,
Putzmauerwerk mit Werksteinrahmungen, um 1800.
Fl.Nr. 7161 [Gmkg. Heidingsfeld]

Der Eintrag lautet jetzt:

D-6-63-000-20
Wohn- u. ehem. Schankhaus der Ehler'schen Brauerei, freistehendes
zweigeschossiges Mansardwalmdachhaus, Putzmauerwerk mit

Dr. Christian Dümler
Oberkonservator
Referat Z I - Bayerische Denkmalliste/Denkmaltopographie

Tel.: 0951/4095-26
Fax: 0951/4095-30
Christian.Duemler@blfd.bayern.de

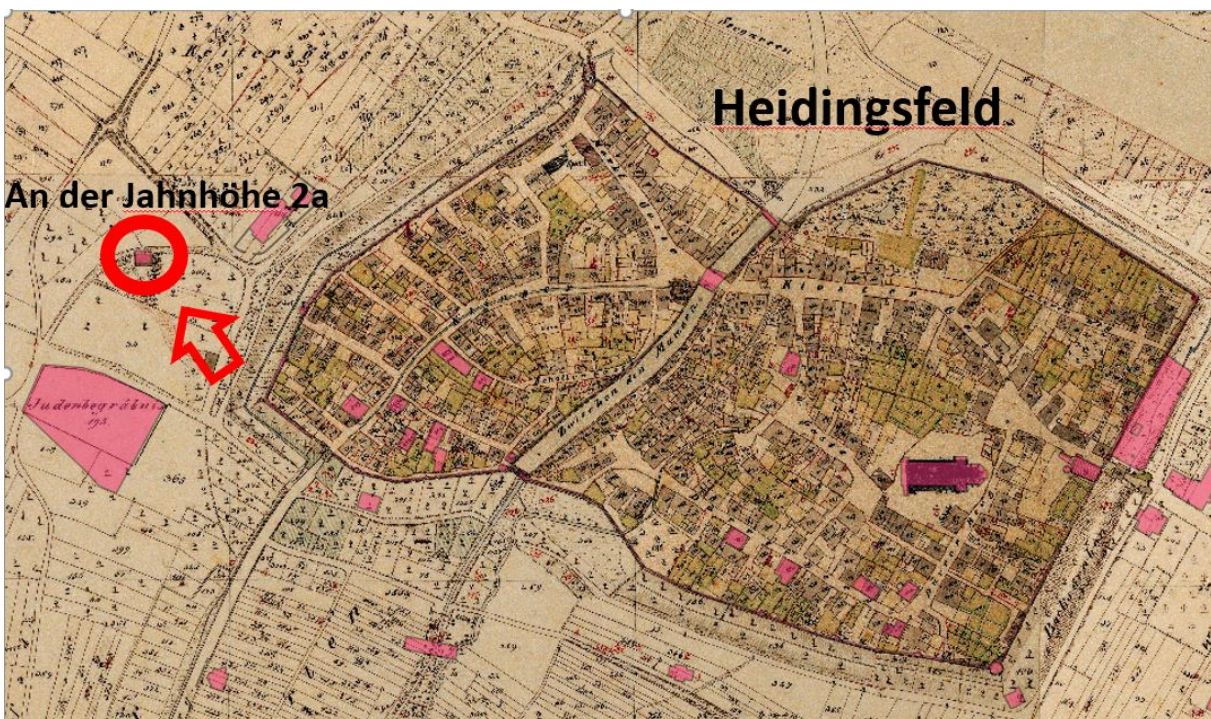
BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE
—
Dienststelle Bamberg:
Schloss Seehof
96117 Memmelsdorf bei Bamberg
—
Tel.: 0951 4095-0
Fax: 0951 4095-30
—
www.blfd.bayern.de
—
Bayerische Landesbank München
IBAN DE75 7005 0000 0001 1903 15
BIC BYLADEMM

**Werksteinrahmungen, um 1800, 1945 stark beschädigt; weit verzweigte
Bierkelleranlage, um 1850; zugehöriger ehem. Eiskeller, 1891.
Fl.Nr. 7158, 7161 [Gmkg. Heidingsfeld]**

Die Lage und Kartierung des Baudenkmals entnehmen Sie bitte dem Bayerischen
Denkmal-Atlas (<http://www.denkmal.bayern.de>).

Denkmalfachliche Bewertung

Der seit der Mitte des 18. Jahrhunderts wachsende und mit den im 19. Jahrhundert steigenden Bevölkerungszahlen weiter ansteigende Bedarf an Bier führte auch in Würzburg dazu, dass das Königreich Bayern zahlreiche Brauereikonzessionen an Privatleute vergab. Existierten im Jahre 1836 in Würzburg acht private Brauereien, stieg deren Zahl bis zum Jahre 1852 auf zwölf Brauereien an. Wilhelm Ehlers, der um 1850 die Tochter des Brauereibesitzers Georg Reuther ehelichte, erhielt als Mitgift seiner Frau das Würzburger Brauereigasthauses „Zum Schwan“.



Uraufnahme von 1832, Ausschnitt Heidingsfeld und Jahnhöhe.

Hellrot: in der Denkmalliste erfasste Einzelbaudenkmäler, Stand 06/2021. Rot markiert das Anwesen „An der Jahnhöhe 2“ (D-6-63-000-20).

Die westlich vom Altort Heidingsfeld gelegene Wilhelmshöhe (seit ca. 1928 Jahnhöhe) eignete sich für die Anlage von Bierkellern, um das untergärige Bier über die Sommermonate einlagern zu können. Über das schon bestehende, auf der Uraufnahme von 1832 bereits lagegleich dargestellte zweigeschossige Anwesen „An der Jahnhöhe 2“, dem privaten Wohn- und später auch Schankhaus der

Brauerfamilie Ehlers, führt der heute vermauerte Hauptzugang in die um 1850 erbaute, weit verzweigte Kellieranlage, die im Bereich Reutherstraße 16 über einen weiteren, von außen erreichbaren Zugang verfügt.



Zugang Reutherstraße



Bierkeller



Eiskeller

Um in den Sommermonaten die Kühlung des in den Kellern lagernden untergärigen Bieres noch besser zu gewährleisten, entstand neben dem Wohn- und Schankhaus im Jahre 1891 ein mit sog. preußischen Stichkappen überwölbter und mit einem Holzschuppen überbauter Eiskeller, über dessen etwa sechs Meter tiefen Eisschacht das in den Wintermonaten eingelagerte Natur-Eis im langsamen Abschmelzen die Kellieranlage in den Sommermonaten zusätzlich mit Kaltluft versorgte. Über Luftschächte wurde die kalte und schwerere Luft in die Kellieranlage abgeführt, während die leichtere Warmluft zusammen mit den in den Kellern entstandenen Gärgasen über hochgelegene Lüftungschächte ins Freie abgeführt wurde.

Der Eiskeller samt Eisschacht hat sich unter dem 1945 zum Wohnhaus ausgebauten Holzschuppen (seither adressiert mit „An der Jahnhöhe 2a“), dem selbst keine Denkmaleigenschaft zukommt, erhalten. Der Eiskeller und der Eisschacht sind folgerichtig ein integraler Bestand der Bierkellieranlage.

Die Bierkellieranlage der Ehler'schen Brauerei ist eines der letzten Zeugnisse der im 19. Jahrhundert aufblühenden Brauereikultur in Würzburg-Heidingsfeld und damit von hoher stadt-, aber auch regionalgeschichtlicher Bedeutung.

Da die Bierkellieranlage historisch betrachtet zu dem bereits in der Denkmalliste eingetragenen Wohnhaus „An der Jahnhöhe 2“ gehörte, ist die Bierkellieranlage als dem Wohnhaus zugehörig in die Denkmalliste aufzunehmen, d. h. der Listentext des Gebäudes war entsprechend zu ergänzen.

Die Stadt Würzburg, der Stadtheimattpfleger und das Diakonische Werk als Eigentümer erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Dümler
Oberkonservator